



SCIP-Datenbank: Unterstützung für den Maschinenbau

Ab 2021 besteht für Unternehmen die Pflicht zu einer „SCIP-Meldung“ für alle Erzeugnisse, die auf dem EU-Markt angeboten werden und einen besonders besorgniserregenden Stoff der REACH-Kandidatenliste in einer Konzentration von mehr als 0,1 % Massenanteil enthalten. Zu diesen Erzeugnissen zählen neben einfachen Produkten auch hochkomplexe Industrieanlagen und Maschinen mit hoher Fertigungstiefe und globaler Lieferkette. Der Material Compliance Lösungsanbieter tec4U-Solutions bietet umfangreiche Services und erweiterte Softwarefunktionalitäten in DataCross an, um die Anforderungen zu erfüllen.

(Saarbrücken, 24. Juni 2020). Die SCIP-Datenbank der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) soll der Abfallwirtschaft Informationen zu gefährlichen Stoffen bereitstellen, die eine hochwertige Abfallverwertung beziehungsweise Abfallbeseitigung ermöglichen. Die gesetzliche Grundlage ist die durch die Richtlinie (EU) 2018/851 geänderte Europäische Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG, welche bis Juli 2020 in nationales Recht umgesetzt sein muss. Davon betroffen sind alle Unternehmen, die Erzeugnisse bzw. Teilerzeugnisse eines Erzeugnisses in der EU herstellen, vertreiben, liefern oder in die EU importieren, die über 0,1 Masseprozent eines SVHC-Stoffes der REACH-Kandidatenliste beinhalten. Diese sind demnach verpflichtet, nicht nur gemäß Artikel 33 der REACH-Verordnung ihre Erzeugnisse zu deklarieren, sondern darüber hinaus weitere Informationen in die SCIP-Datenbank einzugeben. Die Informationen sollen Abfallwirtschaftsunternehmen und auf Anfrage auch Verbrauchern zugänglich gemacht werden.

In einer gemeinsamen Stellungnahme des VDMA mit den Branchenverbänden ZVEI und bitkom zur nationalen Umsetzung der SCIP-Datenbank im Zusammenhang mit der Umsetzung der Europäischen Abfallrahmenrichtlinie wird der unverhältnismäßige Aufwand verdeutlicht, den die Bereitstellung der zusätzlichen Daten erfordert, welche die gesetzlichen REACH-Mitteilungspflichten erheblich übersteigen. Dieser sei nicht zu

rechtfertigen, zumal ein Nutzen für die Abfallwirtschaft bezweifelt wird und für ein solches Vorgehen die rechtliche Basis fehle.

Um Maschinen- und Anlagenbauer bei der Umsetzung der neuen „SCIP-Anforderungen“ zu unterstützen, hat tec4U-Solutions innerhalb der etablierten Material Compliance Software DataCross alle Voraussetzungen geschaffen, um die derzeit veröffentlichten Anforderungen der ECHA zu erfüllen. Data Cross ist eine Software um Materialdaten und Stoffdeklarationen gemäß REACH, RoHS und anderen materialrelevanten Vorgaben zu kommunizieren, analysieren und dokumentieren. Konkret wurde ein neues Regelwerksmodul „SCIP“ eingeführt, in dem aufbauend auf den Ergebnissen der REACH-Anfrage die über die REACH-Verordnung hinausgehenden Daten beim Lieferanten abgefragt werden können. Liegen die zum Eintragen in die SCIP-Daten erforderlichen Daten vor, so ermöglicht ein einfaches Export-/Importformat, die Daten aus DataCross in die SCIP-Datenbank zu übertragen. Wie für alle Module innerhalb der DataCross-Applikation, bietet tec4U-Solutions auch für das SCIP-Modul die Übernahme der Datenrecherche beim Lieferanten sowie die Übermittlung der Daten zum Empfänger, dem Kunde oder in diesem Fall in die SCIP-Datenbank, an.

Die Erfüllung der neuen, aus der Abfallrahmenrichtlinie resultierenden Verpflichtungen wird insbesondere den Maschinen- und Anlagenbau aufgrund seiner hohen Fertigungstiefe und komplexen Lieferketten vor immense Herausforderungen stellen. Selbst die Erfüllung der REACH-Kommunikationsverpflichtung für SVHC in Erzeugnissen über 0,1% birgt aufgrund einer fehlenden, klar definierten rechtlichen Grundlage im globalen Handel bereits Schwierigkeiten für die Branche. Aus diesem Grund sollte jedes Unternehmen, insofern es diesen Schritt noch nicht vollzogen hat, möglichst schnell die internen Prozesse zur Umsetzung der Material Compliance Vorgaben aufbauen und mit einer nachhaltigen Lieferantenansprache mittels geeigneter Software beginnen.

(3.351 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Stefanie Huber, tec4U-Solutions GmbH

E-Mail: s.huber@tec4u-solutions.com

Telefon: 0681/92747-122